

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 29. April 2015
– Drucksache 15/6837**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2013 des Rechnungshofs zur Haushalts- und
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg
– Beitrag Nr. 22: Staatliche Akademien der Bildenden
Künste Stuttgart und Karlsruhe**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 29. April 2015 – Drucksache 15/6837
– Kenntnis zu nehmen.

21. 05. 2015

Der Berichterstatter: Der Vorsitzende:

Johannes Stober Karl Klein

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/6837 in seiner 61. Sitzung am 21. Mai 2015.

Der Berichterstatter führte aus, das eigentliche Ziel des Rechnungshofs sei gewesen, durch eine Schließung der Außenstelle Freiburg der Kunstakademie Karlsruhe Geld zu sparen. Bei der nun vorgesehenen Lösung entstünden jedoch jährliche Mehrkosten von 50 000 €. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis sei aber angemessen, da die Ausgaben einer sinnvollen Maßnahme dienen. Das Studium an einem einzigen Standort sei gegenüber dem an zwei Orten, die rund 130 km voneinander entfernt lägen, die bessere Lösung.

Dass das Gebäude Jahnstraße 18 in Karlsruhe, welches die Kunstakademie künftig nutzen wolle, jetzt noch saniert werde, erachte er angesichts der dadurch entstehenden Mehrkosten als etwas bedauerlich. Dies wäre nämlich nach seiner Kenntnis

Ausgegeben: 10.06.2015

1

nicht erforderlich gewesen, sei aber wohl eine der Notwendigkeiten, auf die man sich bei Verhandlungen einlassen müsse.

Den Sachstand, den die Landesregierung in ihrem Bericht zu Ziffer 2 darstelle, halte er für nicht zufriedenstellend. Nun sei an die Stadt Freiburg die Aufgabe delegiert worden, ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund schlage er vor, die parlamentarische Behandlung des Beitrags Nr. 22 der Rechnungshofdenkschrift 2013 als erledigt zu betrachten und dem Plenum zu empfehlen, von der Mitteilung Drucksache 15/6837 Kenntnis zu nehmen.

Der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst trug vor, die Professoren, die an der Außenstelle Freiburg der Kunstakademie Karlsruhe unterrichteten, hätten sich für eine Verlagerung der in Freiburg vorgehaltenen Kapazitäten an den Standort Karlsruhe ausgesprochen. Eine Umfrage habe ergeben, dass im Grunde auch alle betroffenen Studierenden für einen solchen Schritt seien. Ferner habe auch der Rektor der Kunstakademie Karlsruhe schon lange auf eine Schließung der Außenstelle und eine Verlagerung nach Karlsruhe gedrängt.

Studierende an der Außenstelle Freiburg seien Mitglied des Studierendenwerks Karlsruhe und hätten somit nicht die gleichen Vorteile wie ihre Freiburger Kommilitonen. Hinzu komme, dass durch die Umstellung des Lehramtsstudiums auf Bachelor und Master zum Wintersemester 2015/2016 ein Lehramtsstudium im Fach Kunst an der Außenstelle Freiburg gar nicht mehr möglich wäre.

Daher sei der Beschluss, die Außenstelle Freiburg der Kunstakademie Karlsruhe aufzulösen, wohl notwendig gewesen.

Mittlerweile habe es zwischen der Kunstakademie Karlsruhe und dem Kulturbürgermeister der Stadt Freiburg ein Gespräch über eine Ersatzlösung gegeben. Danach werde in Freiburg jährlich eine Ausstellung der Masterclass stattfinden. Dies sei erfreulich.

Die letzte Renovierung des vom Berichterstatter erwähnten Gebäudes Jahnstraße 18 in Karlsruhe liege über 20 Jahre zurück. Nach so langer Zeit sei eine Renovierung nun dringend geboten.

Sodann kam der Ausschuss, wie vom Vorsitzenden ohne Widerspruch festgestellt, einstimmig zu der Beschlussempfehlung an das Plenum, von der Mitteilung Drucksache 15/6837 Kenntnis zu nehmen.

10. 06. 2015

Johannes Stober